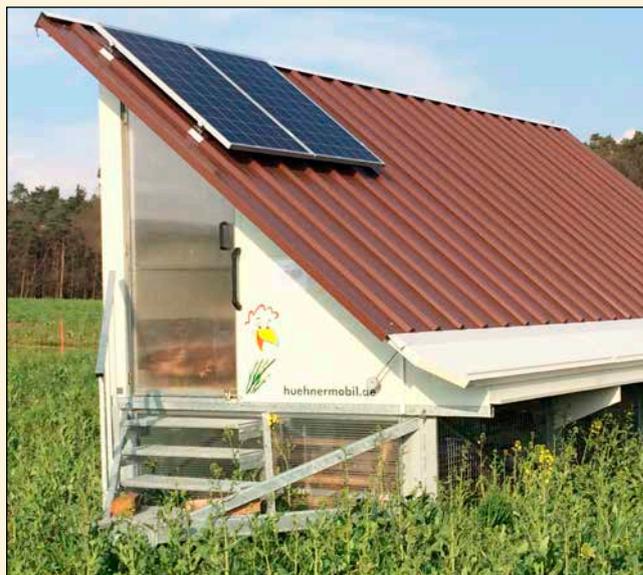


EGG-UMLAGE



Fotos: Hüttmann

Die zwei unterschiedlichen Modelle zur Eiversorgung, links ohne, rechts mit Erneuerbarer Energie

Gemäß des aktuell vorliegendem Entwurfs des Leitfadens zur Eiversorgung der Bundesnestagentur werden Eier, egal, ob von konventionellen Batteriehenen oder von freigeistigen Bio-Hühnern hervorgebracht, unterschiedslos mit EGG-Umlage belastet. Das sogenannte „Ei-Länder-Prinzip“ fordert: Es darf nur ein vom Nestbetreiber kontrolliertes Huhn-Ei-Verhältnis geben, was unzüchtete Legeformen in alternativen Hühner-Communities ausschließt bzw. sanktioniert. So soll insbesondere auch dann eine EGG-Umlage bezahlt werden, wenn im Rahmen der Ei-Produktion Strom aus Erneuerbaren Energien verwendet wird und der Hühnerwirt als natürliche oder juristische Person sich in unmittelbarer räumlicher Umgebung ausschließlich Ei-versorgt.

Wo liegt das Problem? Anhand von zwei Beispielen wird die Sachlage deutlich: Landwirt Kohlglas betreibt sein „Hühner-Mobil“ konventionell mit Starkstromanschluss. Das hatte bislang Erfolg: Seine lethargischen Batteriehühner brüten darin erstaunliche Turbo-Eier. „Fast schon Atom-Eier!“, wie Kohlglas gerne mal provoziert, um an alte Zeiten zu erinnern und sich die schwindenden Marktanteile seiner Ware schön zu reden. Doch nichts bleibt eben wie es war. Der progressive Landwirt Hammelburger hat sich für sein smartes „huehnermobil“ ein Solarmodul angeschafft, mit dem er die Wellness-Area für seine glücklichen Hühner auflädt. „Wir gehen neue Wege, jeder darf mitmachen. Das kommt auch bei unseren jungen Kunden gut an!“. Doch nun

droht sein genossenschaftliches Modell zu scheitern. Das „Ei in Bürgerhand“ ist mit der EGG-Umlage zerbrechlich geworden. „Nicht mal verschenken kann ich meine Eier! Es gibt auf unserer kleinen Farm keine Familie, keine Nachbarn und Freunde mehr, es gibt nur noch verdächtige Letztverbraucher!“

Von Seiten des Bundeslandwirtschafts- und Pharmaministeriums versteht man die Aufregung nicht. Legebatterien und Stromspeicher sind ihnen einerlei, eben beide umlagepflichtig. Die nahestehende Bundesnestagentur muss als Regulierungsbehörde schließlich darauf achten, dass der Wettbewerb so bleibt wie er war, sprich nach belieben reguliert wird. Nicht glückliche Hühner, sondern große Eier braucht das Land.

Solare Obskuritäten*

Achtung Satire:

Informationen mit zweifelhafter Herkunft, Halbwissen und Legenden – all dies begegnet uns häufig auch in der Welt der Erneuerbaren Energien. Mondscheinmodule, Wirkungsgrade jenseits der 100 Prozent, Regenerative Technik mit Perpetuum mobile-Charakter – das gibt es immer wieder zu lesen und auch auf Messen zu kaufen. Mit dieser neuen Rubrik nehmen wir unsere Ernsthaftigkeit ein wenig auf die Schippe.

Für solare Obskuritäten gibt es keine genau definierte Grenze, vieles ist hier möglich. Gerne veröffentlichen wir auch Ihre Ideen und Vorschläge. Sachdienliche Hinweise, die zu einer Veröffentlichung in der SONNENENERGIE führen, nimmt die Redaktion jederzeit entgegen. Als Belohnung haben wir einen Betrag von 50 € ausgesetzt.

* Mit Obskurität bezeichnet man – im übertragenen Sinne – eine Verdunkelung einer Unklarheit. Das zugehörige Adjektiv obskur wird im Deutschen seit dem 17. Jahrhundert in der Bedeutung „dunkel, unbekannt, verdächtig, [von] zweifelhafter Herkunft“ verwendet.

[Quelle: Wikipedia]